

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2022 €	Soll-Ansatz 2022 - 3. Quartal €	Ist-Ergebnis 2022 - 3. Quartal €	Ergebnisabweichung in % *) 2022 - 3. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 3. Quartal €
1. Umsatzerlöse	2.114.700	693.700	690.803	-0,42	712.267
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	403.450	0	0		0
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.250	250	0	-100,00 -0,45	2.717
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	639.850	164.400	168.605	2,56	155.557
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-		-
5. Personalaufwand	639.850	164.400	168.605	2,56	155.557
a) Löhne und Gehälter	517.200	118.250	120.823	2,18	118.333
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	158.900	39.500	40.974	3,73 2,57	41.724
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	676.100	157.750	161.797		160.057
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	703.700	175.950	162.657	-7,55	154.719
8. Sonstige Zinsen und Erträge	312.650	57.650	36.948	-35,91 -4,63	68.809
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.332.300	555.750	530.007	146,94	539.142
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	8.750	850	2.089		732
	235.600	25.650	27.106	5,68	24.640
Übertrag	0	-34.800	-41.997		-48.399
	-39.750	78.600	93.792	0,00	103.535

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2022 €	Soll-Ansatz 2022 - 3. Quartal €	Ist-Ergebnis 2022 - 3. Quartal €	Ergebnisabweichung in % *) 2022 - 3. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 3. Quartal €
Übertrag					
11. Ergebnis nach Steuern	-39.750	78.600	93.792	19,33	103.535
12. Sonstige Steuern	-39.750	78.600	93.792	19,33	103.535
	-1.300	-400	-389		-398
13. Quartalsgewinn	-41.050	78.200	93.403	19,44	103.137

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Minderlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!

Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Versorgungsbetriebes – Zwischenbericht 3. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2022 und das dritte Quartal 2022 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das dritte Quartal 2022 wurde mit dem Soll-Ansatz für das dritte Quartal 2021 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des dritten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das dritte Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Jahresabschlussprüfungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, sodass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 30.09. entgegen den Vorquartalen nun zwei Vorausleistungstermine, nämlich die für Juli und September, als Vergleich herangezogen werden können,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtszuwendung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Insbesondere wegen der beiden Vorausleistungstermine für die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist erstmals einen planmäßigen Gewinn aus.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich nach Steuern ein höherer Quartalsgewinn als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: +19,44%). Ausschlaggebend sind dabei insbesondere entgegen der Prognose höhere Umsatzerlöse im Zusammenspiel mit geringeren Abschreibungs- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die die erhöhten Personal- und Zinsaufwendungen mehr als kompensieren konnten.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich per Saldo nach Steuern allerdings ein geringeres Quartalsergebnis. Auch hier waren insbesondere geringere Umsatzerlöse im Zusammenspiel mit erhöhtem Material-, Personal- und Abschreibungsaufwand. Die geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten das nicht ausgleichen.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Das Ist-Ergebnis für das dritte Quartal weicht um knapp 2.900 € (oder -0,42%) nur leicht nach unten ab und liegt damit in etwa auf Prognosehöhe.

Im direkten Vergleich zum Vorjahresquartal sind die Umsatzerlöse allerdings stärker gefallen, nämlich um 3,01% oder knapp 21.500 €. Ausschlaggebend für die höheren Umsatzerlöse im Vorjahr waren automatisierte Abschlagsänderungen aufgrund der Jahresabrechnung 2020, die die längeren, heißen Trockenperioden abbildeten, sowie in 2021 höhere Reparaturkostenerlöse.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand liegt um rund 4.200 € oder 2,56% über dem Soll-Ansatz für das dritte Quartal.

Systembedingt wird der Wasserbezug für das Jahr 2022 wie auch in den Vorjahren durch den WTV in monatlich gleichbleibenden Abschlagen berechnet und hierfür als Grundlagen die tatsächlich mit dem Versorgungsbetrieb abgerechnete Wassermenge (Zeitraum Oktober 2020 bis September 2021 mit knapp 873 Tm³) und der durch die Verbandsversammlung des WTV für 2022 beschlossene vorläufige Wasserbezugspreis (0,7158 €/m³) zugrunde gelegt. Der daraus ermittelte vorläufige Jahresbezugspreis wird gleichmäßig auf die Abschlagsmonate verteilt und ergibt dann die vom Versorgungsbe-
trieb zu zahlenden monatlichen Ist-Beträge.

Unsere Wirtschaftsplanprognose für 2022 (Soll-Beträge) ging bei gleicher Bezugsmenge auch von einem ungefähr gleichen Bezugspreis von 0,715 €/m³ aus. Die Soll-Beträge berücksichtigen aber entgegen den an den WTV zu leistenden Abschlägen saisonal bedingte Schwankungen, sodass sich alleine hieraus jeweils eine Abweichung zwischen Soll und Ist ergab (Soll III/2022 lt. Wirtschaftsplan: ca. 225.000 m³; vorläufige WTV-Festsetzung: ca. 232.000 m³). Diese konnte durch gegenüber der Prognose geringere Stromkosten nicht aufgefangen werden.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres mit einem Bezug von 212.136 m³ ergab sich in 2022 ein höherer Wasserbezug von 230.730 m³, auch hervorgerufen durch die länger anhaltende Schönwetterperiode im August.

Der gegenüber dem Vorjahr erhöhte Materialaufwand (+13.048 €) war insbesondere auf den in den Abschlagsrechnungen des WTV enthaltenen um rund 4,9 Ct./m³ höheren (vorläufigen) Trinkwassereinkaufspreis zurückzuführen. Die größeren Bezugsmengen machten sich wegen der festen Abschlagshöhen hier noch nicht bemerkbar.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand liegt um 2,57% über dem Quartals-Soll.

Hintergrund war vor allem die im Sollansatz für das Vorquartal enthaltene Leistungszulage für die Beschäftigten, die erst im Berichtsquartal ausgezahlt wurde.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden Quartals mit denen des Vorjahres ergibt sich eine nur leichte Erhöhung um rund 1.740 € oder 1,09%.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Abweichung um -7,55% nach unten, bedingt durch wegen zeitlicher Verschiebungen noch nicht fertiggestellte Investitionsmaßnahmen im Leitungsbau.

Gegenüber dem Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals hat sich ein um 5,13% höherer Aufwand ergeben, hervorgerufen durch die Betriebsfertigkeit verschiedener Investitionsmaßnahmen, die erstmals abzuschreiben waren.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 35,91% oder rund -20.700 € unter dem Quartals-Soll.

Insgesamt ergaben sich innerhalb der Unterpositionen Verschiebungen, die per Saldo zum verbesserten Ergebnis führten. Zu nennen sind hier entgegen der Prognose durch die Gemeinde noch nicht abgerechnete Unterhaltungsaufwendungen für das neue Dienstgebäude „Bauhof/Wasserwerk“ (-4.500 €), geringere Beratungsleistungen durch Ingenieure (-3.400 €) und fehlende Aufwendungen aus Anlageabgängen (-3.750 €) sowie weitere kleinere Positionen.

Die Quartalsaufwendungen liegen im Vergleich um -46,30% oder knapp 31.900 € deutlich unter denen des Vorjahresquartals. Den größten Ausschlag gaben hier die Unterhaltungsaufwendungen an Speichieranlagen (-7.380 €), geringere Reparaturaufwendungen am Fuhrpark (-6.750 €), vor allem aber der Verwaltungskostenbeitrag an die Gemeinde, der im Vorjahr erst am 01.07. anstatt am 30.06. des Vorquartals (-24.000 €) gezahlt wurde. Hierdurch konnten besonders die höheren Unterhaltungsaufwendungen am Leitungsnetz und an den Hausanschlüssen wegen einer größeren Anzahl kostenintensiver Rohrbrüche (+8.800 €) aufgefangen werden.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt ca. 5,68% über dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich um 10,01% über Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll höheren Zinsaufwendungen sind auf höhere Kontokorrentzinsen auf den Girokonten zurückzuführen. Dies wird sich allerdings im Rahmen des Jahresabschluss noch ändern, da ein Teil dieser Zinsaufwendungen durch den Entsorgungsbetrieb zu tragen sind.

Die Verschlechterungen gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal sind ebenfalls darauf zurückzuführen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Pos. 10)

Die Belastung bei den Ertragsteuern ergibt sich rein rechnerisch gegenüber dem Sollansatz und dem Vorjahresergebnis wegen des ausgewiesenen Ist-Ergebnisses.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Versorgungsbetriebes - Zwischenbericht 3. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2021 €	Soll-Ansatz 2022 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.09.2022)
A. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten					
1. Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb	766.000	0	766.000	280.510	Mehrjahresmaßnahme, Maßnahme fertiggestellt!
B. Verteilungsanlagen, Leitungsnetz und Hausanschlüsse					
<i>I. Neubau und Erweiterungen</i>					
1. Transportleitung zwischen Wecostraße und Huckenbrol	685.000	285.000	950.000	5.515	Detailplanungen laufen.
2. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	120.000	120.000	240.000	148.068	inkl. Druckminderer/Wasserzählerschacht am neuen Betriebsgebäude Siegstraße.
3. Planungen	105.000	140.000	245.000	12.867	inkl. Vorplanungen VL-Einbindung "Halt, Weyergarten/Hausmannswiese" (=1.692,29 €), und Vorplanungen Wt. "Sonnenweg, Auf der Heide u.a." (=4.716,06 €).
<i>II. Erneuerungen und Sanierungen</i>					
1. Eitorf-Mühleip, Eitorfer Straße (Kreuzungsbereich Lindscheider / Linkenbacher Straße)	300.000	0	300.000	4.010	Geologische Gutachten gefertigt.
2. Eitorf-Mühleip, Dammweg / Wiesenweg / Klusenblize	120.000	705.000	825.000	0	
3. Eitorf, Siegstraße (ab Einmündung Poststraße) und Leienbergstraße	170.000	0	170.000	104.235	Maßnahme fertiggestellt, Schlussrechnungen fehlen noch!
4. Eitorf, Auelwiese (ab Blumenweg) und Birkenweg	30.000	385.000	415.000	5.912	Vorplanungen laufen.
5. Bitze, in der Gräfenwiese	330.000	0	330.000	0	Vorplanungen in Vorjahren erfolgt, Maßnahme abhängig vom Straßenausbau der Gemeinde.
6. Bitze, Weienhard / Höhenweg / Zur Gartenwiese	0	490.000	490.000	201.490	Maßnahme fertiggestellt!
7. Halt, Weyergarten (Einbindung)	0	215.000	215.000	1.322	Baubeginn steht an!
8. Rodder (Neukonzepionierung / Erneuerung der Einspeisung zum Hochbehälter	85.000	0	85.000	0	
9. Lindscheid, Überdorfstraße / Zum Brunnenplatz / Zum Steinbruch	0	385.000	385.000	10.042	Vorplanungen/Genehmigungsplanungen laufen.
10. Lindscheid, Auf den Wiesen	0	300.000	300.000	0	
11. Halt (Süd)	900.000	0	900.000	481.592	Maßnahme fertiggestellt!
12. Eitorf, Siegstraße (östlicher Teil) und Verbindungsweg zur Straße Im Auel	270.000	185.000	455.000	4.252	Vorplanungen laufen.
13. Eitorf, Siegstraße / Im Auel (Bereich Kreisverkehr)	100.000	0	100.000	0	
14. Lützgenauel	680.000	0	680.000	181.553	Maßnahme fertiggestellt!
15. Eitorf, Sonnenweg / Akazienweg / Kastanienweg / Auf der Heide / Ahornweg	0	650.000	650.000	67.399	Maßnahmebeginn steht an!
16. Eitorf, Huckenbröler Straße / Silbersiefen (Teilstück)	0	295.000	295.000	0	
17. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	100.000	100.000	200.000	81.182	
	214.500	57.500	272.000	86.411	
C. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.975.500	4.292.500	9.268.000	1.676.381	

Soll-Ansatz 2021	Soll-Ansatz 2022	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
5.026.250	4.373.350	9.399.600	2.700.000	
				1700 T€ aufgenommen am 01.07.21; Zinssatz 0,75 % p.a. über Gesamtlaufzeit 30 Jahre
				1000 T€ aufgenommen am 26.09.22; Zinssatz 2,51 % p.a., fest bis 30.09.2032

Darlehensaufnahmen